

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

- Presseinformation -



Wasserstoff und Elektro: Landkreis setzt auf alternative Technologien

(05.12.2019)

In drei Tagen Probezeit hat er die Verantwortlichen am Landratsamt absolut überzeugt: der Toyota Mirai. Reichweite, Fahrgefühl - all das wurde positiv bewertet und somit wird das Wasserstoff-Auto im kommenden Jahr neues Mitglied in der Flotte des Landkreises. Der Mirai ist aber nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch ein Bekenntnis zu dieser modernen Technologie, die man im Fichtelgebirge auf vielen Ebenen in den kommenden Jahren gezielt vorantreiben, und damit eine Modellregion in Sachen Wasserstoff werden möchte. Dazu hat man sich im Hinblick auf die Themen ÖPNV, regionale Logistik, Tank-Infrastruktur für private Nutzer, Schienenverkehr und Fahrzeugflotten von Unternehmen und Kommunen ambitionierte Ziele gesteckt. Geplant sind für die nächsten Jahre zum Beispiel der Einsatz von wasserstoffbetriebenen Bussen im öffentlichen Personennahverkehr, aber auch die schrittweise Umrüstung von kommunalen Fuhrparken. Auch die Akzeptanz von Wasserstoff-Fahrzeugen im privaten Bereich möchten die Verantwortlichen gezielt vorantreiben.

In diesen Bemühungen steht der Landkreis dabei nicht allein. Parallel dazu haben die SWW Wunsiedel, die Siemens AG und die Firma Rießner-Gase eine gemeinsame Absichtserklärung unterschrieben, in Wunsiedel im kommenden Jahr einen sogenannten Elektrolyseur zur Wasserstoffgewinnung zu bauen. In zwei Wasserstoff-Stammtischen des Landkreises wurde das Interesse der regionalen Wirtschaft an diesem Thema ermittelt und als groß eingestuft. Auch mit führenden Logistikern und anderen strategischen Partner ist man bereits im Austausch.

Darüber hinaus wird aber auch der Bereich E-Mobilität weiter gefördert. Über das Klimaschutzmanagement-Leuchtturmprojekt Kommunale E-Flotte sind in den Kommunen in den vergangenen Monaten sieben Elektroautos angeschafft worden. Zum Einsatz kommen sie im Markt Thierstein, dem Kommunalunternehmen Fichtelgebirge (KUFi), der gKU Oberes Egertal sowie der WUN Infrastruktur. Es handelt sich dabei teilweise um PKW wie den Renault Kangoo Z.E. oder den Nissan Leaf; die Bauhöfe haben Kleintransporter mit Elektroantrieb erhalten. Finanziell gefördert wurde die Anschaffung über die Kommunalrichtlinie durch den Projektträger Jülich.